



Stellungnahme zu Umwelthormonen

29.10.2009

von PET-Recycling Schweiz

Bei besorgten Verbrauchern kommt immer wieder die Frage auf, ob PET-Flaschen gesundheitsgefährdende Substanzen an ihren Inhalt abgeben (Migration). PET-Recycling Schweiz beobachtet diese Thematik als Sammelorganisation intensiv.

Im Hinblick auf Umwelthormone in PET-Flaschen lässt sich Folgendes sagen:

- **Als Umwelthormone werden hormonaktive Stoffe bezeichnet, die über die Umwelt – z.B. durch die Nahrung – aufgenommen werden.** Gewisse Pflanzen können hormonaktive Stoffe natürlich bilden. In der Medizin oder in der Industrie werden sie aber auch synthetisch hergestellt. Der Mensch nimmt die Stoffe täglich in Nahrungsmitteln wie Milch- (6-300 µg/l Progesteron) und Sojaprodukten (1-3 mg/g Isoflavone), aber auch in Bier und Wein auf.
- Über die gesundheitlichen Folgen herrscht keine klare Meinung. Die meisten Studien werden mit Tieren durchgeführt, die anders als der Mensch auf diese Hormone reagieren. Die Datenlage ist widersprüchlich, weshalb die Stoffe immer wieder verdächtigt werden, ein Risiko für die menschliche Gesundheit darzustellen. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) stellt jedoch fest: «Trotz intensiver weltweiter Forschung konnte diese Vermutung bislang nicht bestätigt werden.»
- In der Schweiz gibt es keine einheitliche Regelung für hormonaktive Stoffe. Die Mehrzahl der bis jetzt bekannten hormonaktiven Stoffe ist aber bereits gesetzlich reguliert, da ihre Toxizität bekannt ist.
- Einzelne Studien sollen herausgefunden haben, dass PET-Flaschen hormonaktive Stoffe an ihren Inhalt abgeben. Dass die geringen Spuren, die bei wenigen Proben gefunden wurden, aus dem PET-Material stammen, ist aber sehr unwahrscheinlich. **Bei der Herstellung von PET-Flaschen werden keine hormonaktiven Stoffe verwendet. Ebenfalls nicht verwendet werden Weichmacher, die eine hormonelle Aktivität aufweisen.** Dies bestätigen das eidgenössische Wasserforschungsinstitut des ETH-Bereichs (Eawag) sowie das deutsche Bundesamt für Risikobewertung (BfR).

PET-Recycling Schweiz steht mit den zuständigen Akteuren in ständigem Kontakt und informiert sich laufend über neue Erkenntnisse. Anhand der Ergebnisse kann davon ausgegangen werden, dass Getränke aus PET-Flaschen bedenkenlos konsumiert werden können.

Weitere Informationen:

Jean-Claude Würmli
 Leiter Marketing PET-Recycling Schweiz
 Tel. 044 344 10 80
 E-Mail: wuermli@prs.ch

Quellen:

- BAG: www.bag.admin.ch/themen/chemikalien/00228/05072/index.html?lang=de
www.bag.admin.ch/themen/lebensmittel/04861/06170/index.html?lang=de
- BfR: www.bfr.bund.de/cm/208/bfr_bewertet_untersuchungsergebnisse_zu_mineralwasserproben_mit_hormonaehnlicher_wirkung.pdf
www.bfr.bund.de/cd/10007
- Eawag: www.sodis.ch/German/Text/T-PETBottles_g.html